

Franz Kafka: „Eine kaiserliche Botschaft“ (1917)

Auch der folgende Text „Eine kaiserliche Botschaft“ kann, wie andere Texte von Kafka, in die literarische Gattung „Parabel“ eingeordnet werden.

Der Kaiser – so heißt es – hat dir, dem Einzelnen, dem jämmerlichen¹ Untertanen², dem winzig vor der kaiserlichen Sonne in die fernste Ferne geflüchteten Schatten³, gerade dir hat der Kaiser von seinem Sterbebett aus eine Botschaft⁴ gesendet. Den Boten hat er beim Bett
5 niederknien⁵ lassen und ihm die Botschaft ins Ohr geflüstert⁶; so sehr war ihm an ihr gelegen⁷, daß er sich sie noch ins Ohr wiedersagen ließ.

Durch Kopfnicken⁸ hat er die Richtigkeit des Gesagten bestätigt. Und vor der ganzen Zuschauerschaft⁹ seines Todes – alle hindernden
10 Wände werden niedergebrochen¹⁰ und auf den weit und hoch sich schwingenden Freitreppen¹¹ stehen im Ring die Großen des Reichs – vor allen diesen hat er den Boten abgefertigt¹². Der Bote hat sich gleich auf den Weg gemacht; ein kräftiger, ein unermüdlicher Mann; einmal diesen, einmal den andern Arm vorstreckend schafft er sich
15 Bahn¹³ durch die Menge; findet er Widerstand, zeigt er auf die Brust, wo das Zeichen der Sonne ist; er kommt auch leicht vorwärts, wie kein anderer. Aber die Menge ist so groß; ihre Wohnstätten¹⁴ nehmen kein Ende. Öffnete sich¹⁵ freies Feld, wie würde er fliegen und bald wohl hörtest du das herrliche Schlagen seiner Fäuste¹⁶ an deiner Tür.
20 Aber statt dessen, wie nutzlos müht er sich ab¹⁷; immer noch zwängt¹⁸ er sich durch die Gemächer¹⁹ des innersten Palastes; niemals wird er sie überwinden; und gelänge ihm dies, nichts wäre gewonnen; die Treppen hinab²⁰ müßte er sich kämpfen; und gelänge ihm dies, nichts wäre gewonnen; die Höfe wären zu durchmessen²¹; und nach den
25 Höfen der zweite umschließende Palast²²; und wieder Treppen und Höfe; und wieder ein Palast; und so weiter durch Jahrtausende; und stürzte er endlich aus dem äußersten Tor – aber niemals, niemals kann es geschehen -, liegt erst die Residenzstadt²³ vor ihm, die Mitte der Welt, hochgeschüttet voll ihres Bodensatzes²⁴. Niemand dringt
30 hier durch und gar mit der Botschaft eines Toten. – Du aber sitzt an deinem Fenster und erträumst²⁵ sie dir, wenn der Abend kommt.

- 1 jämmerlich = *miserabile*
- 2 r Unterten (en) = *suddito*
- 3 dem winzig ... geflüchteten Schatten = *minuscola ombra sfuggita da...*
- 4 e Botschaft (en) = *messaggio*
- 5 niederknien lassen = *fare inginocchiare*
- 6 flüstern = *sussurrare*
- 7 so sehr war ihm an ihr gelegen = *tanto gli stava a cuore (il messaggio)*
- 8 s Kopfnicken = *cenno del capo*
- 9 e Zuschauerschaft = *gente riunita per guardare*
- 10 niederbrechen, a o = *abbattere*
- 11 schwingende Freitreppe = *gradinata vertiginosa*
- 12 abfertigen = *congedare*
- 13 sich (D) Bahn schaffen = *farsi strada*
- 14 e Wohnstätte (n) = *dimora*
- 15 öffnete sich = wenn sich ... öffnete
- 16 e Faust ("e) = *pugno*
- 17 sich abmühen = *affaticarsi*
- 18 sich zwängen = *passare a fatica*
- 19 s Gemach ("er) (lett.) = *stanza*
- 20 die Treppen hinab = *scendendo le scale*
- 21 durchmessen, a, e = *percorrere*
- 22 der zweite umschließende Palast = *la seconda cerchia dei palazzi*
- 23 e Residenzstadt = *città imperiale*
- 24 hochgeschüttet voll ihres Bodensatzes = *coperto da montagne di suoi detriti*
- 25 sich etwas erträumen = *sognare, vagheggiare*

8. Dann hat der Kaiser alle abgefertigt.
9. Der Bote wird nie müde.
10. Er kommt immer mühevoller vorwärts.
11. Bald wirst „du“ sein Schlagen an deiner Tür hören.
12. Der Palast und was herum steht, ist komplex aufgebaut.
13. „Du“ erwartest mit Sehnsucht die Botschaft
14. Der Bote stürzt endlich aus dem letzten Tor und klopft an „Dein“ Fenster

3. Schreibe eine Zusammenfassung anhand dieses Rasters!

WER?	WAS?	(ZU) WEM?	WIE?	WO/WOHIN?	WARUM?
Kaiser	sendet die Botschaft fertigt Boten ab	Dir	durch Boten zuflüsternd durch Kopfnicken	Palast	wichtig dringend
Bote	bricht auf	zu Dir	unermüdlich anfangs leicht, dann aber mühevoll vorwärts- kommend	Palast, ...	Auftrag Widerstand
Du	wartest	allein	verträumt sitzend	am Fenster	hoffst

4. Suche im Text die entsprechenden Sätze, (die hier anders formuliert worden sind) und ordne sie in chronologischer Reihenfolge!

- a) Entschlossen und seines Auftrags bewusst bahnt sich der Bote einen Weg durch die vielen Leute. (Z. ____)
- b) Sie hat einen Diener zu sich kommen lassen, dem sie die Botschaft leise vermittelt hat. (Z. ____)
- c) Trotz aller guten Absichten ist sein Weg voller Widerstände. (Z. ____)
- d) Seine im Sterben liegende kaiserliche Hoheit will Dir etwas mitteilen. (Z. ____)
- e) Je mehr er vorwärtskommt, desto unerreichbarer scheint das Ziel seiner Sendung zu werden. (Z. ____)
- f) Du bleibst jedoch am Fenster sitzen und hoffst auf die Ankunft der Botschaft. (Z. ____)

5. Im Text kann man vier verschiedene „Sphären“ erkennen.

Welche von den folgenden Adjektiven passen zu ihrer Charakterisierung?

*hoffnungsvoll - sorgfältig - dynamisch - selbstsicher - sterbend - scheu - bedrückend -
entschlossen - gigantisch - zäh - miserabel - labyrinthisch - fleißig - widerstandsfähig -
komplex aufgebaut - liegend - eifrig - feierlich - niedergekniet - unbedeutend - ausweglos -
passiv - voller Hindernisse und Schwierigkeiten - erwartungsvoll*

Kaiser	Bote	Du	Umwelt

6. Die ganze Erzählung ist auf Kontrasten aufgebaut.
Finde zu jedem Kontrast die entsprechenden Ausdrücke oder Zusammenhänge im Text!

KONTRASTE	Elemente des Kontrasts
Licht - Dunkelheit	
dynamische, aktive Haltung - statische, passive Haltung	
guter Wille, Mühe - Unverwirklichbarkeit ¹ , Nutzlosigkeit ²	Z. 20-21 - Z. 27-28
ansehnliche Persönlichkeit - unbedeutende Persönlichkeit	
ausweglose Situation - hoffnungsvolle Erwartung	
Selbstsicherheit - fortschreitende Entmutigung	
Größe - Kleinheit	
Menge - einsam sein	Zuschauer / Menge - Bote / Du
(sich) öffnen - (um) schließen	
Hypothese, Wunsch - Wirklichkeit	Konjunktivformen – Adversativwörter (z.B.: aber)
Versuch - Scheitern	

¹ = irrealizzabilità

² = inutilità

Linguistische Analyse

Antworte!

- Was für Sätze werden hier am meisten gebraucht?
Aussagesätze / Nebensätze / komplex aufgebaute Sätze / Wunschsätze / Hauptsätze / Fragesätze /
- Die Interpunktion schafft durch die häufigen Pausen einen besonderen, regelmäßigen Rhythmus.
Welche Rolle spielt hier dieser Rhythmus?
- Im Text sind viele Negationen und Adversativwörter („aber“ / „statt dessen“ / „nichts“ / „niemals“ / „niemand“).
Welche Rolle spielen sie?
- Welcher von diesen Bildern und Sprachfiguren bedient sich Kafka in diesem Text und an welcher Stelle?
Symbol / Vergleich / Monolog / Beschreibung / direkte Rede / Emphase / Übertreibung / Dialog / indirekte Rede / Gegensatz / rhetorische Fragen / Parallelismus / Wiederholung / Hyperbel (= Übertreibung) / Alliteration /
- Analysiere die Tempora. Welche und wo werden sie gebraucht?

6. Der Text besitzt eine ungewöhnliche, offene Struktur, die in folgende Phasen eingeteilt werden kann:
- Ausgangsszene (Z. 1-13);
 - mittlere Handlung, die eigentliche H. (Z. 13-30);
 - offenes Ende (Z. 30-31).

Worin kann man diese Struktur mit jener von anderen traditionellen Erzählungen vergleichen oder nicht vergleichen?

Textinterpretation

Antworte!

1. Handlungszeit und -ort sind unbestimmt.
Welche Rolle spielt diese Unbestimmtheit?
2. Es wird ein Ort beschrieben. Welcher? Welche Funktion hat die so genaue Beschreibung?
3. Was symbolisiert der Kaiser?
4. Was stellt der Bote und sein andauerndes, zähes Bemühen und dessen wahrscheinliches Scheitern dar?
5. Wer ist dieses "Du"?
6. Welches ist das eigentliche Thema dieses Textes?
7. Aus welcher Perspektive ist die Parabel geschrieben?
8. Worin besteht deiner Meinung nach die Absicht des Autors, seine "Botschaft"?

Geht es um die Darstellung eines Sachverhalts, um den Ausdruck von Gefühlen, um einen Appell an die Leser?

9. Die beiden Parabeln („Vor dem Gesetz“, „Eine kaiserliche Botschaft“) haben eine ähnliche Struktur. Der Gesichtspunkt ist aber umgekehrt.

In der ersten will ein draußen Wartender ins Gesetz eintreten, in der zweiten will der Kaiser selbst, der Inhaber des Gesetzes, in die Welt eindringen. In beiden Fällen scheitert aber der Versuch. In der einen Parabel sieht der „Mann vom Lande“ vor seinem Tode einen Glanz, der aus dem Gesetz ausbricht; in der anderen Parabel ist es der Kaiser selbst (d.h. die höchste Instanz, die der Mensch erreichen kann), der sich dem Menschen nähern will. In Anbetracht dieser Situationen kann man also vermuten, dass es diese höchste Instanz (oder den Sinn unseres Lebens) wirklich gibt.

Was meinst du dazu?



Franz Kafka – Bild von 1916

Lösungen

Franz Kafka: „Eine kaiserliche Botschaft“

Leseverständnis

1. (b)
2. (a)
3. (b)
4.
 - die Menge (x)
 - unendliche Wohnstätten (x)
 - Höfe (x)
 - Treppen (x)
 - andere Paläste (x)
 - eine Großstadt (x)

Lies den Text jetzt ausführlicher!

1. Eine Lösung könnte sein:
 1. Anvertrauen der Botschaft
 2. Weg des Boten
 3. Verhalten des „Du“
2. Sind diese Behauptungen richtig (**R**), falsch (**F**), oder man weiß es nicht (**WN**)?

1. Der Kaiser wollte eine Botschaft senden.
2. Die Empfänger seiner Botschaft waren seine Untertanen.
3. An dem Tag schien die Sonne.
4. Der Kaiser war dem Tode nahe.
5. Vor allen Zuschauern wiederholte er dem Boten die Botschaft zweimal
6. Der Kaiser ließ sich die Botschaft wiederholen.
7. Die Botschaft war ein Befehl.
8. Dann hat der Kaiser alle abgefertigt.
9. Der Bote wird nie müde.
10. Er kommt immer mühevoller vorwärts.
11. Bald wirst „du“ sein Schlagen an deiner Tür hören.
12. Der Palast und was herum steht, ist komplex aufgebaut.
13. „Du“ erwartest mit Sehnsucht die Botschaft
14. Der Bote stürzt endlich aus dem letzten Tor und klopft an „Dein“ Fenster

R	F	WN
x		
	x	
		x
x		
	x	
x		
		x
	x	
x		
	x	
x		
	x	

3. Freie Antwort
4. Richtige Reihenfolge: **d** (Z. 1-4) – **b** (Z. 4-5) – **a** (Z. 14-15) – **c** (17-18) – **e** (Z. 21-22 „niemals wird er sie überwinden“ / Z. 27-28 „niemals kann es geschehen“) – **f** (Z. 30-31)

5. Freie Antwort
- 6.

KONTRASTE	Elemente des Kontrasts
Licht - Dunkelheit	Z. 2 / 16 - Z. 31
dynamische, aktive Haltung - statische, passive Haltung	Z. 12 - Z. 30
guter Wille, Mühe - Unverwirklichbarkeit, Nutzlosigkeit	Z. 20-21 - Z. 27-28
ansehnliche Persönlichkeit - unbedeutende Persönlichkeit	Kaiser - Du
ausweglose Situation - hoffnungsvolle Erwartung	Z. 22 - Z. 31
Selbstsicherheit - fortschreitende Entmutigung	Z. 14 -17 - Z. 20 ff.
Größe - Kleinheit	Kaiser / Palast / Wohnstätten - Bote / Du
Menge - einsam sein	Zuschauer / Menge - Bote / Du
(sich) öffnen - (um) schließen	Z. 18 - Z. 25
Hypothese, Wunsch - Wirklichkeit	Konjunktivformen – Adversativwörter (z.B.: aber)
Versuch - Scheitern	Z. 12-17 - Z. 20 ff / nichts / niemals

Linguistische Analyse

1. Ganz einfache Hauptsätze, bis auf den ersten Satz, wo ein erweitertes Partizip vorkommt – Bedingungssätze ohne einleitende Konjunktion „wenn“ oder „falls“; außerdem: ein Konsekutivsatz (Z. 5-7); ein Temporalsatz (Z. 31).
2. Er gibt den quälenden Rhythmus des Weiterkommens des Boten wieder.
3. Sie lassen indirekt den erfolglosen Ausgang des ganzen Unternehmens und die Zerstörung jeder Hoffnung ahnen.
4. Symbol (z.B.: Z. 16) / Beschreibung (z.B.: Z. 9-11 / Z. 29) / Alliteration (wieder...weiter) / Gegensatz (z.B.: Z. 1-3 / immer – niemals) / Parallelismus (z.B.: Z. 24-26) / Wiederholung („nichts wäre gewonnen“ / und wieder... und wieder / niemals, niemals) / Hyperbel („ihre Wohnstätte nehmen kein Ende“ / „und so weiter durch Jahrtausende“).
5. Perfekt: zur Beschreibung der Vorgeschichte. Es geht jedoch um eine relativ nahe Vergangenheit, die nicht abgeschlossen ist.
Präsens: zur Schilderung des Geschehenden, dessen, was in Gang ist und was der Leser fast miterleben kann. Die Wirkung ist die Steigerung der Spannung.)
6. Im ersten Teil ist die Struktur der Erzählung mit der traditionellen vergleichbar: Es wird eine Ausgangssituation dargestellt.
Im zweiten Teil kann man zwar den Aufbruch des Helden und seinen Weg verfolgen, doch ist der Held zum Scheitern, nicht zur Überwindung der verschiedenen „Prüfungen“ bestimmt.
Zuletzt kann man keinen eigentlichen „Abschluss“ der Handlung feststellen: Die dritte Figur (Du) wird wiederaufgenommen, schließt aber die Erzählung nicht ab, sondern vermittelt das Gefühl einer gewissen Unabgeschlossenheit.

Textinterpretation

1. Sie verleiht der Erzählung eine allgemeingültige Dimension, sie ermöglicht es dem Leser, sich auf die Problematik zu konzentrieren)
2. Der Palast: eine extreme oder betonte Objektivität in der Beschreibung verformt die Wirklichkeit und verleiht ihr eine besondere, beängstigende Stimmung.

3. Vielleicht eine gütige Autorität, die die Menschen retten oder ihnen helfen will. Vielleicht auch den Sinn, den Zweck des Lebens.
4. Den Menschen, der ein Ziel mit all seinen Kräften anstrebt und angesichts des Scheiterns seines Unternehmens / angesichts des Mangels an befriedigenden Eroberungen nicht resigniert.
5. Vielleicht der Mensch, der passiv auf eine erlösende, befriedigende Antwort auf seine existentiellen Fragen wartet.
6. Die Suche / die Erwartung jedes Menschen hinsichtlich des Lebenssinnes / die wahrscheinliche Unerreichbarkeit des Lebenssinnes wegen der zu komplizierten äußeren Umstände.
7. In den ersten 15 Zeilen beschreibt der Autor auf ziemlich traditionelle Art die Ausgangssituation, aber ohne genaue Orts- und Zeitangaben. Dann wird die Handlung aus der Perspektive des Boten erzählt, während der „allwissende“ Autor zurückzutreten scheint: Alles wird von der Helden-, nicht von der Erzählerperspektive aus gesehen.
8. Vielleicht geht es um eine Mischung aller drei Faktoren. Wir haben die symbolische Darstellung einer unbegreiflichen, absurden, hindernisreichen Welt (der modernen); den Ausdruck der menschlichen Unzufriedenheit, Unsicherheit, Einsamkeit und Unruhe sowie seiner Erwartung einer erlösenden Botschaft; einen Appell, damit der Mensch versucht, trotz alledem einen Ausweg zu finden.
9. Man kann zwar annehmen, dass es tatsächlich ein Ziel gibt. Vielleicht können die anderen Menschen es sehen und sogar erreichen. Für Kafka ist dieses Unternehmen aber fragwürdig, fast hoffnungslos. Und das hängt von objektiven, äußerlichen Schwierigkeiten, oder vielmehr von subjektiver, persönlicher Schwäche und Unfähigkeit ab; er kann dieses Ziel nur „erträumen“.